

EIFEL ZEITUNG

Impressum | Mediadaten | Kontakt | rechtlicher Hinweis

Such in der VG Bernkastel-Kues - Wir suchen ständig Zeitungsboten. Wenn Sie Interesse haben, bitte hier klicken!

Anzeigenmarkt
Familienanzeigen
Anzeige aufgeben

Notdienste
Apotheken
Ärzte

Nachrichten
Eifeltorial & Moseltorial

Wirtschaft
Leserbriefe
Politik
Sport

Motorsport
Kultur
Tourismus
Soziales
Events / Termine

Polizeireport
Region
Vulkaneifel - DAU
Bernkastel-Wittlich - WIL
Cochem-Zell - COC
Eifelkreis Bitburg-Prüm - BIT
Adenau - AW
Auto & Mobiles
Job & Karriere
Natur & Umwelt & Tier
Wellness & Gesundheit
Kulinarische Eifel

Familie
Interviews
Diverses
Recht
Fotogalerien

Senioren-Zeitung
EIFELvital
EIFEL60plus
Senioren-Blättchen

Serien
Kinder der Eifel
Zukunftspreis Heimat
Eifeler Handwerk und Gewerbe
Mittelstand - Innovation
Zukunft

Sie sind hier: Startseite » Bernkastel-Wittlich - WIL » Artikel lesen

Artikelsuche

Volltextsuche

„Geschlechtsreflektierte Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit u. Beratung“

Ein Seminartag des Mädchenarbeitskreises „Eva Luna“ in Kooperation mit dem Jungenarbeitskreis „Wilde Kerle“ zum Thema „Mädchen- und Jungenarbeit“

- 27.09.2012 -

Die Arbeitskreise „Eva Luna“ und die „Wilden Kerle“ organisierten am Mittwoch, den 12.09.2012, im Jugend-raum Bombogen das Einstiegsseminar in die geschlechtsreflektierte Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Beratung aus der Veranstaltungsreihe „Geschlechtssensible Arbeit mit jungen Menschen“. Vor allem vor dem Hintergrund der inhaltlichen Arbeit mit Jugendlichen in unterschiedlichen Institutionen ist dies ein interessanter Ansatz. Unter der Anleitung der beiden Dipl. Pädagogen Beate Stoff und Michael Charles erarbeiteten sich die begeisterten Teilnehmenden einen reflektierten Blick auf das eigene Geschlecht und Einstellungen im Hinblick auf eine Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Fragestellungen (z. B. Klischees, Rollenbilder).

Anzeige

Zahnzusatzversicherung

Finanztest© 05/2012 "Sehr gut". Bereits ab 7,90€ bei ERGO Direkt!

ERGOdirekt.de/Zahnversicherung

Wikis als Lernmittel

Lernen mit Wikis unterstützt die Methodenvielfalt. Jetzt informieren

www.twoonix.com

Amok Alarmierung Systeme

für Bildungseinrichtungen, Schulen. und öffentliche Gebäude.

www.emercos.de

Google-Anzeigen

In diesem Zusammenhang stellte sich dann auch die Frage, was typisch Mädchen und typisch Junge ist. Natürlich durfte dabei auch nicht fehlen, sich mit theoretischen Hintergründen zu beschäftigen und Begriffe wie Gender Mainstreaming und Mädchen- und Jungenarbeit genauer zu definieren.

Zur Auflockerung wurden zunächst Kenntnisse oder Klischees der Teilnehmenden im Bezug auf ihre persönliche Wahrnehmung von Geschlechterbildern erforscht. Eine männliche und weibliche Gruppe verglich einzelne Generationen miteinander. Hier fiel auf, dass unterschiedliche Regeln, Verbote und auch Freiheiten gelten, die sich im Vergleich zu der jüngeren Fraktion nicht mehr so deutlich hervorheben – die Erziehung von Mädchen und Jungen scheint sich immer mehr anzugleichen. Im darauffolgenden Praxisteil konnte jede(r) konkrete Projekte zur Mädchen- und Jungenarbeit aus dem eigenen Berufsalltag vorstellen und gemeinsam diskutieren. Im Anschluss entwickelten die Pädagogen und Lehrer neue praktische Ansätze geschlechtssensibler Angebote für die jeweiligen Einrichtungen, indem sie in zwei Gruppen mögliche Projekte konzipierten. Hierbei wurde der Schwerpunkt speziell auf die Jungen- und Mädchenförderung gelegt, um auch beide Geschlechter gleichberechtigt repräsentieren zu können. Fazit des Seminartages war, dass alle neue Kenntnisse für die Mädchen und Jungenarbeit erlangt und Ideen hatten, wie diese individuell in die eigene Arbeit übertragbar sind.

Das nächste Seminar in dieser Reihe findet am 23. Oktober 2012 statt. Reinhard Winter, ein Experte auf dem Gebiet der Sozial- und Geschlechterforschung, wird für Lehrer/-innen und pädagogische Fachkräfte die Grundlagen seines Variablenmodells vorstellen. Wer mit Jungen geschlechtsbezogen arbeitet, braucht (auch) Vorstellungen davon, wie das



Koalitionsvertrag

Hier können Sie sich den Koalitionsvertrag downloaden!

Männliche positiv aussieht, wie es gelingt. Die Teilnehmer werden sich mit Kompetenzen und männlichen Potentialen beschäftigen und herausfinden, wie dies in ihrer Arbeit und in ihrer Einrichtung von Nutzen sein kann.

Informationen und Anmeldung bei: Anja Wallerius oder Christoph Jarosch; Kompetenzagentur Bernkastel-Wittlich, Caritas-Geschäftsstelle Wittlich, Telefon: 06571 9155-0.

Bookmark:



Weitere Artikel aus "Bernkastel-Wittlich - WIL"

- » 68-jähriger Kinderschänder aus Wittlich verurteilt
- » Sie 56, Er 55 wegen Diebstahl vor Gericht
- » Wohnmobil gegen Wohnmobil
- » Aggressiver Zeitgenosse muss vor den Strafrichter
- » Bernkastel-Kueser wegen gefährlicher Körperverletzung vor Gericht
- » Lydia I. zur Weinkönigin von Erden gekrönt
- » Vitelliusbad Wittlich
- » Erfolgreiche Wittlicher Turnerinnen bei Mannschaftsmeisterschaft
- » FCB trifft sich
- » U19 Bundesliga Eintracht Frankfurt - 1. FC Köln in Hasborn
- » Eine erfolgreiche Saison geht zu Ende!
- » Handballspielgemeinschaft Wittlich
- » SPD-Vorstandssitzung in Wittlich
- » „Schrammen des Alltags“
- » „Es war ein Stück von seinem Herzen...“ – Die Geschichte eines Schrankes
- » Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2012
- » 750.000 Sicherheitswesten für Schulanfänger
- » Eifelverein Ortsgruppe Wittlich-Land
- » Schutzengel dabei bei Verkehrsunfall auf der A1
- » Modellbahnausstellung und -Börse
- » TT-Mini-Meisterschaften Ortsentscheid Dreis
- » Pitt Kreuzberg – Geschichte eines Unbeirraren
- » Verkehrsuntersuchung und Verkehrsversuch
- » Musical-Proben in Altrich laufen auf Hochtouren
- » Vorbildfunktion – Der Weg ist das Ziel
- » Walter Feltes feiert 25-jähriges Dienstjubiläum
- » Anziehungspunkt für Musik- und Weinfreunde
- » Spondylodese-Selbsthilfegruppe Mittelmosel-Eifel e.V.: Wirbelsäulenerkrankungen
- » Bibliotheksverein erwirbt vier historische Karten zur Schlacht bei Klausen von 1735
- » Wanderung zum experimentellen Sortengarten in Zeltingen-Rachtig mit anschließender Führung
- » Bürgerinitiative gegen den Hochmoselübergang: Neuanfang für Rheinland-Pfalz